DAS REICH DER KARAMASOFF

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649285082

Das Reich der Karamasoff by A. L. Wolynski

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd. Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

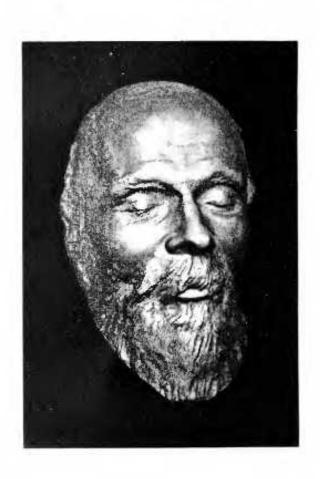
www.triestepublishing.com

A. L. WOLYNSKI

DAS REICH DER KARAMASOFF



Wolnnsti, Reich ber Raramafoff



A. L. Wolynsti



1920 R. Piper & Co. Verlag München Deutich bon Alexander Eliasberg

-1716

Widmung

meine Luffage über Dojtojewstij, "Das Roich ber Kara-21 maioff", widme ich meiner Mutter, Schon mabrend der Arbeit an diesen Auffagen, und auch später, als ich sie im Aufammenbange burchfab, war ich mir bewußt, daß ich die mich bewegende theophile Stimmung, ber ich bei der Anglwie Doftojewskijs Ausbrud zu geben fuchte, meiner Mutter gu verbanten babe. Sie ericbeint mir als die Bertorperung ber reinen und garten Theophilie. Wenn man, fich felbit erforicbend, die allmenschlichen Grundlagen des geistigen Lebens, eine allumfajjende, nicht irgendwie national oder lotal gefärbte Abee der Gottheit fucht, beginnt bas Herz ploglich eine eigentumliche Unrube und Sebniucht zu empfinden. Während man die Zusammenbänge zwischen sich und dem, was unpersönlich und allweitlich ift, erfaßt, fürchtet man, die fleine Welt feiner 21bstammung und Eristenz, in der alles periönlich, warm und farbig ift, aus dem Auge zu verlieren. Sier haben fich die erften Lebenserfahrungen zu Kriftallen gefügt, bier find die ersten Berührungen mit dem Himmel entstanden, die ersten vagen, naiven, ewig naiven Sprotheien von der menichlichen Sendung. Durch die Vergöttering seiner eigenen Mutter gelangt man zu anderen, unperfönlichen Bergötterungen, zu ber ibealijtischen Wahrheit, die wie eine mathematische Wahrheit für alle Völker und alle individuellen Temperamente gleich ift. Ich babe mit Liebe die Theophilie Doftojewstijs in ihrer ruffifden Färbung erforscht, ohne irgendwelde innere Widerstände gegen ein bergliches Einverständnis mit ihm zu empfinden. Gein furchtbar nationaler Genius, der dem ruffischen Volte alle Ebre macht, bat auch meiner eigenen schwachen Theophilie, in der irgendein Körnden ber allmenichlichen Wabrbeit enthalten fein muß, Alugel verlieben, Darum widme ich diese Auffähr einem Menschen, der mir die Theophilic durch seine Martnrergestalt und seine gange Lebensführung eingeprägt bat - meiner Mutter.

Petersburg, Sannar 1901.



Ginleitung

coch will verfuchen, die "Bruder Raramafoff" zu erflaren, diefes weite, fo feltfame, dem allgemein-literarifchen Reiche Buidtins jo unabnlide Reich zu erforiden. Wie eigen ift bier die Erde, und wie eigen der Himmel! Wir irren inmitten einer Menge ruffifder Meniden der verschiedensten Urt umber; wir treffen verzückte Lüstlinge und Beilige, welche wissen, auf was für ichredliche Kontrafte fich bas Leben gründet; Weife mit bamonialalem Gebankenidwung; Meniden bes "großen Borns" und seelischer "Ueberspannung"; Besessen und Fanatiter; zwischen ihnen Kinder - forglos wie die Vögel - und an ber Grenze biefes Karamafoffichen Reiches - weiße Mostermauern. Dieses Reich muß man aus nächster Näbe erforfcben, benn nur in ber Nabe tann man feine Erde betaften und seinen Himmel erfassen. Dieses Neich bat eben die Eigentümlickteit, daß es sich von teinerlei allgemeinen Begriffen und von feinem Schema umfaffen läßt, denn alles barin ift erft im Entstehen und Werben, ist erit angedeutet. Bei der Garung pinchologifcher und ideeller Widerfprücke entiteben irgendwelche neuen Elemente, frijtallisieren sich irgendwelche neuen Eppen und neuen Schönheiten.